

Kreisblatt



für den Kreis Ulm.

Druck und Verlag von
R. Wagner's Buchdruckerei in Ulm.
Schriftleitung: Richard Wagner.

Fernsprecher Nr. 21.

Erscheint wöchentlich 3-mal: Dienstags, Donnerstags
und Samstags mit den wöchentlichen Freibeilagen
„Illustriertes Sonntagsblatt“ und „Des Landmanns
Wochenblatt“.

Bezugspreis: Durch die Post bezogen vierteljährlich
1,50 M. (außerdem 24 Pfennige Bestellgeld.) Im
Verlage für den Monat 45 Pfg. — Einrückungsgebühr:
Anzeigen 20 Pfg., Reklamen 40 Pfg. die Garmondzeile.

Amtlicher Teil.

Ulm, den 11. November 1916.

Die Herren Bürgermeister des Kreises.
Die Abgabe der Butter in der laufenden
Jahre ist weit hinter den Erwartungen zurück-
geblieben. Das Ergebnis war äußerst betäubend.
Es ist dies nicht ändern, so werde ich von
der Verordnung vom 1. 11. 1916, betr.
Regelung und von den Strafvorschriften in
Zusammenhang mit dem Maße Gebrauch machen.
Ich ersuche, dies ortsüblich bekannt zu machen.
Der Königliche Landrat.
v. Bezold.

Ulm, den 8. November 1916.

Den Herren Bürgermeistern lasse ich in Kürze
eine Anzahl der Waisennachrichten für 1915
Zwecke der entsprechenden Verteilung an die
Betreffenden zugehen.

Die diesjährige allgemeine Hauskollekte für die
Waisenspflege ist pünktlich am 20. No-
vember in der Art vornehmen zu lassen, daß
Einzahlungslisten von den Armenpflegern in
der oder eines Mitgliedes des Ortsvorstandes
Häuslichen Begleitung von Haus zu Haus (in
Familien) zur Erhebung der Beiträge vorge-
nommen werden.

Die Herren Pfarrer wollen Sie ungesäumt
dem zur Erhebung der Hauskollekte bestimmten
Termin mit der Bitte in Kenntnis setzen, an dem
Termin vorübergehenden Sonntage die
Spielangehörigen über die Bedeutung der Kol-
lekte durch eine geeignete Kanzelanrede belehren
wollen.

Ueber die gesammelten Beiträge mit Einschluß
des Betrages etwaiger für Waisenzwecke angebrachten
Spenden ist eine Nachweisung aufzustellen.
Die aufgetragenen Beträge sind an die zu-
ständigen Landesbankstellen abzuliefern, welche über
den Empfang auf der Nachweisung Quittung er-
statten.

Bis spätestens den 10. Januar 1917 ist mit
der Nachweisung, welche übersichtlich aufgestellt,
ihnen nachgerechnet und mit Tinte geschrieben
sein muß, einzureichen.

Der Königliche Landrat.

v. Bezold.

Die Herren Bürgermeister des Kreises.

Tab. Nr. 261 114.

Beurlaubungen und Zurückstel- lungen Wehrpflichtiger zur Ar- beit in industriellen und land- wirtschaftlichen Betrieben.

Ungeachtet der ihm obliegenden starken Ersatz-
leistungen hat sich das k. k. Generalkommando
in zahlreichen Fällen Zurück-
stellungen und Beurlaubungen von Wehrpflichtigen
zu lassen, um diesen die Möglichkeit zu
geben, in industriellen oder landwirtschaftlichen Be-
trieben zu arbeiten. Das k. k. Generalkommando
ist zu diesen Zurückstellungen berechtigt und
um das wirtschaftliche Leben auf der
halten, auf die sich erfreulicherweise

Wenn hiernach das k. k. Generalkommando
durch die vorbezeichneten Maßnahmen den wirt-
schaftlichen Bedürfnissen entgegengekommen ist und
diesen, soweit wie irgend möglich, Rechnung getragen
hat, so muß es auch von den Wehrpflichtigen,
denen die betr. Vergünstigungen zugute gekommen
sind, erwarten, daß sie sich der Pflichten bewußt
bleiben, die gerade ihnen der Allgemeinheit gegen-
über obliegen und die sie durch größtmögliche An-
spannung aller Kräfte zur Arbeit in denjenigen
Zweigen des wirtschaftlichen Lebens, wofür sie
eine Zurückstellung oder Beurlaubung erfahren
haben, betätigen müssen. Sie haben sich stets vor
Augen zu halten, daß ihre zeitweise Befreiung vom
militärischen Dienste deswegen erfolgt ist und er-
folgen konnte, damit sie nach Maßgabe ihrer Fähig-
keit sich bestimmten industriellen oder landwirtschaft-
lichen Arbeiten unterziehen und daß jeder Grund
für ihre Befreiung dann wegfällt, wenn sie diese
Arbeiten vernachlässigen oder aufgeben.

Frankfurt (Main), 23. 10. 16.

18. Armee-Korps.

k. k. Generalkommando.

Der Kommandierende General:

Freiherr von Gall, General der Infanterie.

Der Krieg.

WTB Großes Hauptquartier, 9. Nov.
(Amtlich).

Westlicher Kriegsschauplatz:

Heeresgruppe Kronprinz Rupprecht
Angriffsabsichten der Engländer und Franzosen
zwischen Le Sars und Bouchavesnes, sowie süd-
lich der Somme bei Pressoire erstreckten sich durch-
weg schon im Sperrfeuer.

Ostlicher Kriegsschauplatz:

Front des Generalfeldmarschalls Prinz Leopold von
Bayern.

An der Front beiderseits der Bahn Glogow—
Tarnopol lebte der Feuerkampf wesentlich auf.
Front des Generals der Kavallerie Erzherzog Karl.

Im nördlichen Syerago-Gebirge wurden
russische Angriffe abgeschlagen. Bei Belbor und
im Tolajew-Abschnitt warfen frische deutsche An-
griffe die vorgegangenen Russen zurück.

Südöstlich des Roten-Turm-Passes wurde
in Fortsetzung unseres Angriffes der Baesti-
Abschnitt überschritten und Sardolu mit den beider-
seits anschließenden Höhenstellungen genommen. Wir
haben etwa einhundertundfünfzig Gefangene gemacht
und zwei Geschütze erbeutet. Rumänische Angriffe
hatten hier ebensowenig Erfolg wie im Predeal-
Abschnitt und im Vulkan-Gebirge.

Balkan-Kriegsschauplatz:

Heeresgruppe des Generalfeldmarschalls
von Mackensen.

In der nördlichen Dobrudscha wichen vorge-
schobene Aufklärungsabteilungen befehlsgemäß dem
Kampf mit feindlicher Infanterie aus.

Mazedonische Front.

Kein Ereignis von besonderer Bedeutung.

Der Erste Generalquartiermeister
Ludendorff.

DR. Die Ladung des im nördlichen Eismeer
von einem unserer U-Boote versenkten rumän-

ischen Dampfers „Distriha“ von 3688
Br.-R.-T. war für das rumänische Heer bestimmt.
Unter ihr befanden sich, wie aus der jetzt einge-
troffenen Ladefliste hervorgeht, u. a. 125 500 Stück
7,5-Zentimeter-Granaten mit Zündern, 42 000
Stück 7,5-Zentimeter-Kartuschen, 14 001 000 Kar-
tuschen für Mitrailleusen, 200 000 Stück 3,7-
Zentimeter-Granaten, 300 Stahlbomben mit Zün-
dern und Ladung, 3600 Stück 12-Zentimeter-
Granaten und ebenso viele Kartuschen, 1 576 000
Patronen für Maschinengewehre, 5000 Zünd-
schnüre, 60 000 Stahlhelme, 10 000 Gewehre,
100 Maschinengewehre (System Hotchkiss), 20 Stück
5,8-Zentimeter-Mörser, 360 Packfässer für Ma-
schinengewehre und Munition, 28 Autos, 38 Touren-
autos, 22 Lastautos, 5 Krankenautos, 7 Sanitäts-
wagen mit vollständiger ärztlicher Ausrüstung, 2
Flugzeugschuppen, 5 Luftballons mit Zubehör, 883
Tonnen Stahl in Barren, 29 Tonnen Nickel, 23
Tonnen Schwefel, 8,5 Tonnen Blei, 62 Tonnen
Maschinen und Dynamos. Der Wert der Ladung
wird auf 23 Millionen Mark, der Wert des neuen
Schiffes auf etwa 2,5 Millionen Mark geschätzt,
so daß unseren Feinden mit der Versenkung des
Schiffes insgesamt ein Geldschaden von mindestens
25 Millionen Mark entstanden ist.

Lokale und provinzielle Nachrichten.

* **Ulm, 9. Nov.** Herr Gerichtsassistent
Fr. Quinke, bisher Offizier-Stellvertreter bei
einem Landsturm-Bataillon ist zum Feldwebel-Deut-
nant befördert und nach Flandern versetzt worden.

* **Ulm, 10. Nov.** Der hiesige „Vater-
ländische Frauenverein“ veranstaltet am Samstag,
den 18. d. M., im Saalbau „Adler“ einen
Kriegs-Abend, zu dem als Redner Herr Re-
dakteur Klar aus Kreuznach gewonnen ist. Dieser
Herr hat als Vortrag „Unter Hindenburgs Fahnen,
der Weltkrieg“, erläutert durch 200 farbige Licht-
bilder, gewählt.

* **Ueber einen Erz-Druckberger, den jetzt**
endlich sein Schicksal ereilte, berichtet das „Wiesb.
Tagbl.“: Verhaftet wurde dieser Tage im west-
lichen Stadtteil ein Druckberger, der sich schon
seit zwei Jahren in seiner Wohnung versteckt hielt.
Wenn nach ihm gefragt wurde, hieß es, er befinde
sich in der Schweiz. Sobald die Behörde nach
ihm suchen ließ — was hier und da vorkam —
verschwand der Mann hinter dem Vorhang der
Balkontür, wo er sich ganz oben einen Sitz zurecht-
gemacht hatte, zu dem er sich mittels eines Seiles
hinaufzog, wenn Gefahr im Anzug war. Den
Hausbewohnern war es schon längst aufgefallen,
daß es stets ungewöhnlich lange dauerte, bis den
Besuchern der betreffenden Familie die Abschlus-
tür geöffnet wurde. Bei ihrem letzten Besuch wollten
die Beamten sich eben entfernen, als einer bemerkte,
daß sich der Vorhang an der Balkontür in geheim-
nisvoller Weise bewegte. Das fiel ihm auf, und
beim Nachsehen fand man den seltenen Vogel auf
seiner ungemütlichen Sitzstange. Dadurch, daß
ein kleines Kind in der Familie ist, war es dem
Angsthasen möglich, sich während der langen Zeit
seiner freiwilligen Gefangenschaft mit Brot zu ver-
sorgen.

— **Elville**, 9. Novbr. Die hiesige Stadtverordnetenversammlung hat den Ankauf von 60 Schaffkammern beschlossen, um dadurch Milch für die Bevölkerung beschaffen zu können. Die Schafe dürften täglich etwa 180 Liter Milch liefern. Sie sollen aus Belgien eingeführt werden. Auch die Anschaffung von Milchkühen ist in Aussicht genommen.

— **Biedenkopf**, 6. Nov. Dem Schriftsetzer Jakob Belde aus Wallau, Ersatzreservist im Inf.-Regt. 236, wurde das „Eiserne Kreuz erster Klasse“ verliehen.

Bermischte Nachrichten.

— **Leipzig**, 9. Nov. Der Deutsche Buchdruckerverein und die Tarifgemeinschaft der deutschen Buchdrucker haben beschlossen, den im April d. Js. vorgenommenen Teuerungszuschlag von 20 bzw. 15 Prozent um weitere 10 Prozent zu erhöhen, so daß von jetzt ab auf die Sätze des deutschen Buchdruckerpreistarifs ein Aufschlag von 30 Prozent bei neuen Aufträgen und 25 Prozent bei laufenden Arbeiten hinzugeschlagen wird.

WTB Bosen, 9. Novbr. Am 2. November nachmittags 5 Uhr wurden, wie „Diennik Bozenen“ meldet, wie gewöhnlich Einwohner der Stadt Razimierz bei Lublin auf einer Fähre über die Weichsel gebracht, um gegen Abend in ihre Wohnungen zurückzufahren. Die Fähre war schon unweit des Ufers; der Führer wollte jedoch an Wirbeln vorbeifahren, um einen zu starken Anstieg zu verhindern und fuhr deshalb einige Meter zurück. Als die Fähre in der Mitte war, drang plötzlich Wasser in die beiden Boote. Die ganze Fähre ging unter. 20 Personen wurden gerettet, während über 120 den Tod in den Fluten fanden. 40 Leichen sind geborgen.

WTB Genf, 9. Novbr. Der französische Finanzminister Ribot hat in der Kammer mitgeteilt, daß die Anleihe 11360 Millionen Francs ergeben hat.

WTB London, 10. Nov. Reuter meldet aus New-York: Wilson ist gewählt.

* **Illustrierte Weltkriegschronik der Leipziger Illustrierten Zeitung.** Mit zahlreichen schwarzen und farbigen Abbildungen in Autotypie, Vierfarben-, Tief- und Offsetdruck nach Photographien, Gemälden sowie besonders Originalzeichnungen namhafter Künstler im Felde und mit vielen Karten. Text von Paul Schreddebach. Das Werk erscheint in Lieferungen zu je 60 Pfg. Verlag von J. J. Weber (Illustrierte Zeitung) in Leipzig. — Dieses Werk, von dem bis jetzt 25 Lieferungen vorliegen ist unter den über den gegenwärtigen Krieg erschienenen ohne Zweifel eines der besten und hebt sich sowohl was den Inhalt, als auch die Ausstattung anbetrifft, vorteilhaft aus der Flut der Kriegsliteratur heraus. Es nennt sich bescheiden eine Chronik, ist jedoch eine zusammenhängende, aus dem Geiste der Zeit heraus geborene Geschichte des gegenwärtigen großen Völkerringens aus der Feder des rühmlichst bekannten Historikers und Romanschriftstellers Dr. Paul Schreddebach. Der Verfasser versteht es meisterhaft, das Wesentliche aus der ungeheuren Menge der kriegertischen Ereignisse hervorzuhoben und eine knappe, in glänzendem Stil geschriebene, zusammenhängende Darstellung der Vorgänge auf allen Kriegsschauplätzen zu geben. Das umfangreiche Bildermaterial nach ausgezeichneten Photographien, vor allen aber nach Originalzeichnungen und Gemälden hervorragender im Felde weilender Künstler bildet seine ebenso hochwillkommene, als prächtige Ergänzung des Textes. Wir können das schöne Werk, das eine Binde für jedes Haus bildet, und von dem der erste Band zum Preise von 16 Mk. in Künstlerleinen gebunden mit einer Einbandzeichnung von Professor Walter Tiemann vorliegt, angelegentlich zur Anschaffung empfehlen.

Gute Fahrkuh
(in November laufend) zu verkaufen
Wilhelm Datz, Eschbach.



Hüher und junge Hähne
sind jederzeit bei mir billigst zu haben.

1) **Kaspar Hürth.**



Den Heldentod fürs Vaterland starb am 22. Oktober unser lieber, treuer Sohn und Bruder

Wilhelm Feger

1. Komp. Inf.-Reg. 365

im Alter von 21 Jahren.

Tieftrauernd:

Familie **H. Feger.**

Altweilnau, den 10. November 1916.

Die Trauerfeier findet Sonntag den 12. d. Mts., nachmittags 1 1/2 Uhr, in der Kirche zu Altweilnau statt.

80 bis 100 Erdarbeiter

bei hohem Lohn und freier Verpflegung nach **gesucht.**
Frankreich und Belgien in besetztes Gebiet
Zu melden Sonntag, den 12. November,
bei **Friedrich Lorenz, Schachtmeister, Schönberg bei Cronberg.**

Die Gedächtnisfeier für **Otto Hofmann** zu **Altweilnau** findet Sonntag nicht vormittags, sondern **nachmittags 1 1/2 Uhr** statt.

Turngemeinde Usingen.

Unser langjähriges Ehrenmitglied

Herr Fabrikbesitzer

Wilhelm Wengenroth

ist in Lübeck verschieden. Eng mit unserem Verein, in dessen Tradition der Name Wengenroth schon seit dessen Gründung einen Ehrenplatz einnimmt, blieb er stets ein Gönner und Förderer der Turnsache seiner Heimat auch in weiter Ferne. Aufrichtig trauern wir um den edlen, treuen Freund und Turnbruder. Wir werden ihm auf alle Zeiten ein ehrendes Gedächtnis bewahren.

Der Vorstand.

Eine fast neue **Apfelmühle** mit **Kelter** zu verkaufen. Näheres bei **Wilhelm Däppler** in Rod an der Weil.

Derjenige, welcher am Sonntag 8—9 Uhr im Postkammer-Raum einen Herrenschirm unrechtmäßig mitnahm, wird ersucht, diesen im Kreisblatt-Verlag abzugeben.

Alle Sorten

Därme u. Blasen

empfiehlt

Herm. Netz, Darmhandlung,

Bad Homburg, Höbstraße 2.

9b)

Fernsprecher 428.

2. unterhaltene

Fenster mit Futter und Läden,

zu verkaufen. 2) **L. Becker, Usingen.**

Einige Schneider

sofort gesucht.

W. Ritz, Usingen.

Bekanntmachung der Stadt Usingen

Diese Woche (6.—11. 11.) beträgt die Ration an frischem Fleisch 100 Gramm, mithin Scheine an den Metzger abzugeben. Es ist verboten, auf eine Fleischkarte mehr als die festgesetzte Ration an frischem Fleisch zu verordnen. Die dem Karteninhaber verbleibenden Scheine können benutzt werden entweder zur Entnahme von Fleisch- und Wurstkonserven, Speck, Wildpret, Hühner. Auf eine Fleischkarte dürfen entnommen werden: 50 Gramm Wildpret oder Fleischkonserven (einschließlich des Doseninhalts). Ohne Rücksicht auf das wirkliche Gewicht der Hühner 16, bei jungen Hühnern 8 Fleisch abzugeben.

Verkaufsstellen in dieser Woche sind:
Für Rind- und Kalbfleisch: Metzgerei Böhmer und Gutenstein,
für Schweinefleisch: Metzgerei Hürth.
Die Fleischabholungszeiten sind für diese Woche wie folgt bestimmt:

Von 8 bis 9 Uhr für die Anwohner Zitzler, Wirth, Wilhelmstraße, Wilhelmstraße, Weiburger, Weiburger und Gaingasse.

Von 9 bis 10 Uhr für die Anwohner Untergasse, Schulhofstraße, Schloßplatz, Schillerstraße, Pfarrgasse, Vorbach und Oberbach.

Von 10 bis 11 Uhr für die Anwohner Reutornstraße, Rauheimerstraße, Kreuz- und Gaingasse, Marktplatz, Klappertfeld, Kirchhof- und Hospitalgasse.

Von 11 bis 12 Uhr für die Anwohner Frankfurter, Füllgarten, Friedhofsweg, und hintere Erbsgasse, Dreihäuser, Bläcker- und Bahnhofstraße.

Usingen, den 9. November 1916.

Der Magistrat: **L. Becker**

Kirchliche Anzeigen.

Gottesdienst in der evangelischen Kirche

Sonntag, den 12. November 1916.

21. Sonntag nach Trinitatis.

Vormittags 10 Uhr.

Predigt: Herr Pastor Böhrig.

Bieder: Nr. 31, 1—2. Nr. 205, 1—4 und

Nachmittags 1 1/2 Uhr: Kindergottesdienst.

Bieder: Nr. 422, 1—5. Nr. 393 und 394.

Nachmittags 5 Uhr.

Predigt: Herr Pfarrer Schneider.

Bieder: Nr. 257, 1—3 und 7.

Amtswoche: Herr Pfarrer Schneider.

Gottesdienst in der katholischen Kirche

Sonntag, den 12. November 1916.

Vormittags 9 1/2 Uhr. — Nachmittags 2 Uhr.

Hierzu das „Illustrierte Sonntagsblatt“ Nr. 45 und „Der Usinger Wochenblatt“ Nr. 45.